

Press release**Universität zu Köln****Gabriele Rutzen**

12/05/1997

<http://idw-online.de/en/news2933>

no categories selected

no fields selected

transregional, national

Erklärung des Rektors und der Dekane der Universität zu Köln zu den Forderungen der Studierenden

216/97

Erklärung des Rektors und der Dekane der Universität zu Köln zu den Forderungen der Studierenden: Die Studierenden haben mit ihren Streikaktionen den Erfolg erzielt, die Öffentlichkeit nachhaltig auf die Probleme der Universität zu Köln und auf mögliche Schwächen des HRG-Entwurfs aufmerksam zu machen. Sie haben insbesondere folgende Punkte zu Recht hervorgehoben:

1. Erhebliche Mängel in der Grundausstattung der Universität sind trotz aller Proteste der Universität seit Jahren nicht behoben, sondern sogar noch vertieft worden.
2. Auch eine "leistungsorientierte" Mittelverteilung, wie sie § 5 des HRG-Entwurfs vorschreibt, darf nicht zu einer weiteren Kürzung der Grundausstattung der Universität führen. Vornehmlich "output-orientierte" Verteilungskriterien werden den Strukturen und Leistungen vieler Fächer der Universität nicht gerecht.
3. Neue Studiengänge (bachelor) dürfen nicht zu universitätsfremden Schnellkursen auf Repetitorniveau führen.
4. "Sachverständige aus der Berufspraxis" und Drittmittelgeber dürfen auch in Zukunft keinen bestimmenden Einfluss auf Forschung und Lehre der Universität ausüben.
5. Frauenförderung und die Gleichstellung ausländischer Studierender war in der Vergangenheit ein ernstes Anliegen der Universität und wird es auch in Zukunft sein.
6. Die Mitwirkung der Studierenden in den Gremien der Universität und die Organisation der Studierenden in der verfassten Studierendenschaft hat sich bewährt und sollte nicht in Frage gestellt werden.
7. Ohne ausreichende finanzielle Absicherung ist ein Vollzeitstudium nicht möglich. Im Interesse der Leistungsfähigkeit der Universität sollte daher die soziale Grundsicherung der Studierenden nachhaltig verstärkt werden.

Die bereits erzielten Erfolge sollten es erlauben, den Rechten der nicht streikwilligen Studierenden und der Lehfreiheit der Dozenten wieder verstärkt Beachtung zu schenken und den Streik baldmöglichst zu beenden.

Diese Erklärung wurde abgegeben von Rektor Professor Dr. Jens Peter Meincke, Professor Dr. Klaus Mackscheidt, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Professor Dr. Klaus Luig, Dekan der

Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Professor Dr. Walter Pape, Dekan der Philosophischen Fakultät, Professor Dr. Dieter Naumann, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Professor Dr. Carl August Lueckerath, Dekan der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät und Professor Dr. Walther Dreher, Dekan der Heilpädagogischen Fakultät.

Verantwortlich: Dipl. Pol. Frank Krabbe

